



Der Fachbeirat der Deutschen Baumpflegetage mit dem Veranstalter Prof. Dr. Dirk Dujesiefken (ganz rechts). | Fotos: Kottlich

25. Deutsche Baumpflegetage

Internationalisierung schreitet voran

Zu den 25. Deutschen Baumpflegetagen reisten 1.450 Fachleute aus 17 Nationen nach Augsburg. Neben Teilnehmern u.a. aus Neuseeland, Japan, Kanada, den USA und Russland waren erstmals auch Baumpfleger aus Indien, Hongkong, Israel und Tunesien mit dabei.

„Seit ihrer Gründung steht bei den Deutschen Baumpflegetagen der gesunde und nachhaltige Umgang mit Bäumen im Mittelpunkt. In Augsburg kommen Menschen zusammen, die für die ältesten Lebewesen dieser Erde leben und arbeiten. Diese Einstellung macht die besondere Atmosphäre der Veranstaltung aus“, sagte der Organisator der Tagung, Prof. Dr. Dirk Dujesiefken bei der Eröffnung am 25. April. Ulrich Pfefferer, Baumpfleger der ersten Stunde und Referent bei den ersten Deutschen Baumpflegetagen vor 25 Jahren, hat es in einer Mail so ausgedrückt: „Das Herz der europäischen Baumpfleger schlägt in Augsburg!“. Besser, so Dirk Dujesiefken, hätte

man es nicht formulieren können. Anlässlich des Jubiläums versammelte Dujesiefken den gesamten Fachbeirat auf der Bühne und würdigte das Engagement dieser „starken und kompetenten Gruppe“, die Repräsentanten aus allen Disziplinen der Baumpflegervereine. Glückwünsche zum Jubiläum überbrachte der Umweltreferent der Stadt Augsburg, Rainer Erben. „Die Deutschen Baumpflegetage haben im Laufe der Jahre internationale Bekanntheit erlangt. Die Umweltstadt Augsburg ist stolz, seit 25 Jahren Austragungsort dieser zukunftsweisenden Veranstaltung zu sein!“ Den Abschluss des Eröffnungsaktes bildete ein Vortrag zur Kronenarchitektur von Francis

Hallé. Der bekannte französische Forstbotaniker hatte im Jahr 2013 mit dem Kinofilm „Das Geheimnis der Bäume“ Berühmtheit erlangt. Für ihn war der Auftritt in Augsburg eine Premiere, denn Hallé präsentierte hier seine Forschungsergebnisse rund um die Kronenarchitektur von Bäumen erstmals auf einer deutschen Fachtagung.

Fachübergreifender Austausch im Fokus

Insgesamt gaben Referenten aus sieben Ländern in mehr als 40 Vorträgen einen Ausblick auf die Zukunft der Baumpfleger. Wie bereits bei den vorangegangenen Tagungen kam es auch bei den diesjährigen Deutschen Baumpflegetagen zu einem interdisziplinären Erfahrungsaustausch. „Es gibt zahlreiche Professionen, die mit dem Thema Baum zu tun haben. Neben den Baumpflägern sind dies z. B. Gärtner, Förster, Landschaftsplaner, Straßenbaubehörden, Parkverwaltungen, Naturschützer, Sachverständige und Wissenschaftler“, so Dujesiefken. „Wir sind der festen Überzeugung, dass ein guter und nachhaltiger Umgang mit Bäumen nur dann möglich ist, wenn die Fachleute in den unterschiedlichen Bereichen verstehen, was in ihren Nachbardisziplinen passiert. Genau dieser aufgeschlossene Blick über den Tellerrand ist seit 25 Jahren Anliegen der Deutschen Baumpflegetage“. Bei der Jubiläumsveranstaltung vom 25. bis zum 27. April wurde dieses Prinzip schon durch die Wahl der Fachpartner gelebt: Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) zog als einer von zwei Partnern viele Planer nach Augsburg, die in den Dialog mit Vertretern benachbarter Fachrichtungen traten. Darüber hinaus holte der bdla acht Referenten namhafter deutscher Hochschulen zur Fachtagung. Ihre Schwerpunkte: der zukunftsweisende Umgang mit Gehölzen im Zeichen des Klimawandels sowie Untersuchungsergebnisse zur Trockenheitsverträglichkeit von Straßenbäumen.

Bäume im Zeichen des Klimawandels standen auch im Fokus des zweiten Fachpartners 2017, der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG). Im Rahmen des Klimawandel-Projektes „Stadtgrün 2021“ testet sie in Kooperation mit sieben Baumschulen bislang eher unbekanntes Baumarten auf ihre künftige Eignung als deutsche Stadtbäume. In Augsburg wartete die

LWG erstmals mit umfassenden Ergebnissen der Langzeitstudie auf. In ihrem „Zukunftswald“ im Außenbereich der Messe präsentierte sie in Kooperation mit den Baumschulen Wörlein, Karl Schlegel und Huben zudem rund 70 Bäume, die mit den prognostizierten klimatischen Veränderungen in Deutschland gut zurechtkommen. Hierzu zählten z. B. verschiedene Lindenarten, eine Hainbuchsensorte sowie Feldahorn, Säulenulme, Zelkove und der Zürgelbaum. Die Besucher der Baumpflegeetage wussten den Praxisbezug dieses Ausstellungsbeitrages besonders zu schätzen: An allen drei Veranstaltungstagen fanden hier Präsentationen der LWG und ein intensiver fachlicher Austausch statt.



Im Zukunftswald der LWG präsentierte Klaus Körber ausgewählte Baumarten, die sich im Rahmen des Klimawandel-Projektes „Stadtgrün 2021“ als widerstands- und zukunftsfähig erwiesen haben.

Themenausstellungen unterstreichen Praxisbezug

Zusätzlich zum „Zukunftswald“ sorgten weitere Themenausstellungen im Innen- und Außenbereich der Messe für einen hohen Praxisbezug. Exponate zahlreicher Baumschädlinge und Baumkrankheiten stellten die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und das Julius Kühn Institut (JKI) aus. Weitere Beiträge widmeten sich der Pflanzung und Wurzelentwicklung von Bäumen, dem Baum des Jahres 2017 und dem konfliktbehafteten Themenbereich „Baum

trifft Mensch“. Zudem wurde die Arbeit von Spürhunden vorgestellt, die beim Aufspüren von Schädlingen in und an Bäumen eingesetzt werden.

Die Vorträge der Fachtagung gibt es zum Nachlesen in der Ausgabe des Jahrbuches der Baumpflege. Die Buchreihe, die inzwischen 21 Ausgaben umfasst, wird von Praktikern auch als Nachschlagewerk genutzt. Das

Jahrbuch der Baumpflege 2017 - und frühere Ausgaben - können auf der Website www.deutsche-baumpflege.de bestellt werden. Auf der Internetseite finden Interessierte auch ein Gesamtregister aller bisher erschienenen Jahrbücher.

Die 26. Deutschen Baumpflegeetage in Augsburg finden vom 24. bis 26. April 2018 statt. ■

Qualität ohne Kompromisse... auch beim Schärfen von Rasenmähermessern mit Franzen Maschinen



NUR mit der Franzen F33"

- Automatischer Schärfprozess
- Messer ausgewuchtet
- Kurze Rüstzeit (ca. 30 Sekunden)
- Leise & Sauber; Betrieb ohne Überwachung
- Reproduzierbarer Schliff, OHNE Winkelunterschiede
- Wettbewerbsvorteil / Zeitersparnis

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Johannes Franzen GmbH
Stand C-319



demopark 2017
+ Sonderschau Rasen mit Golf- und Sportrasen
Internationale Ausstellung • Eisenach • 11.-13. Juni 2017

seit über 100 Jahren!

Made in Germany!

Johannes Franzen GmbH & Co. KG
Spezialmaschinenbau / Reinigungstechnik

Heistardstr. 11 / D-53894 Mechernich-Holzheim (Germany)
Phone +49 (0)2484 - 91895-0 / Fax +49 (0)2484 - 91895-29
info@franzen-maschinen.de / www.franzen-maschinen.de

FRANZEN[®]